

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Inserate
die gespaltene Zeile
11/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 R. 36 fr.
Durch die Post bezogen
in den Oberämtern
Gmünd und Welzheim
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag, 29. Juni 1861.

Nro. 74

29. Juni 1861.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Jagd-Verpachtungen.

Die Gemeinderäthe derjenigen Gemeinden, in welchen auf 1. Juli d. J. die Gemeindejagden wieder verpachtet werden, haben die Verleihungs-Protokolle unter Anschluß der Vorgänge rechtzeitig hierher vorzulegen.
Den 27. Juni 1861. R. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d.

Das Gesetz in Betreff der gerichtlichen Bestrafung derjenigen, welche den Transport auf Eisenbahnen gefährden und die R. Verordnung, betr. die eisenbahnpolizeilichen Vorschriften, sind während der nächsten 14 Tagen zu Jedermanns Einsicht in der Polizeiwache aufgelegt.
Am 26. Juni 1861. Stadtschultheißenamt. K o h n.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Resultat der Vieh-Preis-Vertheilung.

Bei der am 17. d. Mts. dahier stattgehabten Vertheilung von Preisen für die Pferde-, Rindvieh- und Schweinezucht, wurden dieselben auf den Grund des Ausspruchs der Preisrichter folgenden Personen zuerkannt und zwar:

I. für 2- bis 3-jährige Stutenfohlen:

1. Preis mit 7 württ. Thlr. dem Franz Joseph Pfister von Iggingen für einen 2jähr. Kastanienbraunen.
2. " 6 " " dem Jos. Widmann von Muthlanggen für einen Hellbraunen.
3. " 5 " " dem Anwalt Maier von Buch für einen Kastanienbraunen.
4. " 4 " " dem Jos. Heinzmann von Degenfeld für einen Dunkelbraunen.
5. " 3 " " dem Johannes Barth, Müller v. Bargau für einen Dunkelbraunen.
6. " 3 " " dem Jos. Maier von Prainkofen für einen Hellbraunen.

Nachpreise:

1. Preis mit 2 Thlr. dem Georg Wamsler von Weiler für einen Dunkelbraunen.
2. " 2 " dem Johannes Hieber von Degenfeld für einen Schwarzsimmel.

II. für ältere Färren:

1. Preis mit 7 württ. Thlrn. dem Joseph Hartmann von Kleinseshof.
2. " 6 " " der Gemeinde Weiler.
3. " 5 " " der Gemeinde Bargau.

Nachpreis mit 4 württ. Thlr. der Hospitalverwaltung Gmünd.

1. Preis mit 6 fl. dem Müller Behender von Heubach
2. " 5 fl. dem Bernhard Wanner von Zimmern.
3. " 5 fl. dem Johs. Vogt von Iggingen.
4. " 3 fl. dem Wendelin Schleichner von Schönhardt.
5. " 2 fl. dem Johannes Müller von Herlkofen.
6. " 2 fl. dem Bernhard Maier von Oberbettringen.
7. " 2 fl. dem Melchior Maier in Lasteroth.
8. " 2 fl. dem Schmid Schweizer in Mäggingen.
9. " 1 fl. dem Jos. Scherr von Waldstetten.
10. " 1 fl. Derselbe.

VI. für Kühe.

1. Preis mit 6 würt. Thlr. dem Müller Kolb in Leinzell.
2. " 5 " dem Johannes Hägele v. Beuren.
3. " 5 " dem Friedr. Fischer von Gmünd.
4. " 5 " dem Adlernwirth Junginger von Leinzell.
5. " 4 " dem Joseph Brandstetter von Mäggingen.
6. " 4 " dem Müller Kolb von Leinzell.
7. " 4 " dem Bernh. Schmid Schultheiß von Iggingen.
8. " 4 " dem Jos. Wamsler v. Waldstetten.
9. " 3 " dem Joseph Seizer von da.
10. " 3 " dem Paul Geiger v. Degenfeld.
1. Nachpreis mit 2 Thlr. dem Joh. Krieger v. Lindenhof.
2. " 2 Thlr. dem Math. Werner v. Göggingen.
3. " 2 Thlr. dem Adlernwirth Knaut von Heubach.
4. " 1 Thlr. dem Johannes Kolb von Waldstetten.
5. " 1 Thlr. dem Dom. Burkhard v. Oberbettringen.

V. für Kalbeln.

1. Preis mit 6 württ. Thlr. dem Georg Dennochweiler von Unterböbingen.
2. " 5 " dem Alois Bög von da.
3. " 5 " dem Joh. Herkommen von Waldstetten.
4. " 5 " dem Joh. Mangold von Gengenhof.
5. " 4 " dem Anton Klein v. Iggingen.
6. " 4 " dem Bernh. Kübler von Reichenbach.
7. " 4 " d. Sal. Salzman v. Iggingen.
8. " 4 " dem Bernh. Bög v. Waldstetten.
9. " 3 " dem Müller Behender von Heubach.
10. " 3 " dem Ant. Knödler v. Krieghof.

11. Preis mit 2 württ. Thlr. dem S. Geiger v. Degenfeld.
 12. " " 2 " dem Bernh. Funk v. Weiler.
 Nachpreise mit je 1 Thaler:
 Bernhard Knübler von Unterböbingen.
 Franz Joseph Funk von Muthlangen.
 Joseph Köhler von Zimmern.
 Max Rieg von Weismang.
 VI. für Eberschweine.

Der 1. Preis mit 3 Thlr. konnte nicht abgegeben werden
 " 2. " " 2 " dem Lorenz Bomm a s v. Bargau.
 " 3. " " 2 " dem Dominik. Frieß v. Göggingen.

VII. für Mutter schweine
 Der 1. Preis in ermäßigtem Betrag mit 2 Thlr. dem Johannes
 Straubenmüller von Gmünd.
 " 2. " " 2 " dem Georg Abele von Bargau.
 " 3. " " 2 fl. dem Müller Lang v. Unterbettringen.
 Nachpreise mit 1 fl. 45 kr. dem Bäcker Bogt von Gmünd.
 dem Joh. Waibel v. Waldstetten.
 Den 26. Juni 1861.

Vorstand:
 Oberamtmann Schemmel.

G m ü n d. — Landwirthschaftl. Bezirks-Verein.

Resultat der Vertheilung von Preisen für die Baumzucht, Anlegung zweckmäßiger Düngstätten und Jauchbehalter, sowie für die Bienenzucht.

Auf den Grund eingeholter Gutachten und stattgehabter Besichtigung an Ort und Stelle, wurden die für obige landwirthschaftliche Zwecke für das Jahr 1860 ausgesetzten Preise folgenden Personen zuerkannt und zwar:

für Lokalbaumwärter und Baumschul-Aufseher:
 Den Lokalbaumwärttern:

Schullehrer Seig in Oberbettringen	5 fl.	Rupp in Zimberbach	5 fl.
" Abele in Spraitbach	5 fl.	Rieger in Göggingen	4 fl.
" App in Straßdorf	5 fl.	Brenner von da	4 fl.
" Heinz in Thierhaupten	5 fl.	Bulling von Lindach	3 fl.
" Hinterberger in Muthlangen	5 fl.	Schullehrer Ripp in Möggingen	3 fl.

2) Für Anlegung zweckmäßiger Düngstätten u.:

Dem Joseph Abele in Spraitbach 5 fl. Sebastian Frei in Reichenbach 5 fl. Schultheiß Heinz in Oberböbingen 3 fl.

3) Für die Bienenzucht nach der Dzierzonischen Methode:

Dem Schullehrer Ruf in Waldstetten als einzigem Bewerber 5 fl.

Am 26. Juni 1861.

Vorstand:
 Oberamtmann Schemmel.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Preise für Lokalbaumwärter und Baumschul-Aufseher für das Jahr 1861.

Um den Eifer der Lokalbaumwärter und Baumschul-Aufseher möglichst zu beleben, hat der Verein auch für das Jahr 1861 wieder eine Vertheilung von 8 Preisen à 5 fl. beschlossen, wovon dieselben mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß ein Bewerber-Aufruf später noch besonders erlassen werden wird.

Am 26. Juni 1861.

Vorstand:
 Oberamtmann Schemmel.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Preise für die Bienenzucht nach der Dzierzonischen Methode.

Zu Hebung dieser als zweckmäßig anerkannten Methode hat der Verein eine Vertheilung von weiteren 3 Preisen à 5 fl. pro 1861 bestimmt, was den Bienenzüchtern unter dem Anfügen zur Nachricht dient, daß später noch ein besonderer Bewerber-Aufruf an sie ergehen wird.

Am 26. Juni 1861.

Vorstand:
 Oberamtmann Schemmel.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Preise für solche Schullehrer und sonstige Personen, welche sich durch Ertheilung zweckmäßigen Unterrichts in den landwirthschaftl. Fortbildungs- und Winter-Abend-Schulen auszeichnen.

Für diesen Zweck hat der Verein bei Feststellung seines Etats pro 1861 die Summe von 30 fl. ausgesetzt und hängt die Zahl und Größe der Preise von der Zahl der Bewerber und ihrer Leistungen ab. Ein besonderer Bewerber-Aufruf wird später noch stattfinden.

Am 26. Juni 1861.

Vorstand:
 Oberamtmann Schemmel.

Abstreichs-Akkord.

Ueber die Lieferung von 30 Rst. tannen Brennholz, ea. 175 Pfd. Richter und " 175 " gereinigtem Lampenöl für das kgl. Taubstummen- und Blinden-Institut auf das Etatsjahr 1861/62 wird Mittwoch den 3. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der Steuer-Einnehmerei-Canzlei eine Abstreichs-Verhandlung vorgenommen, wozu Liebhaber einladet
 Den 27. Juni 1861.
 Instituts-Cassier
 Straubenmüller.

G m ü n d.
Gewerbe-Steueratz pro 1. Juli 1861.
 Mit Bezug auf die Aufforde-

rung vom 27. v. Mts. in No. 61 ds. Bl. werden diejenigen Gewerbetreibenden, welche inzwischen eine auf die Gewerbesteuer Einfluß habende Veränderung vorgenommen, beziehungsweise ihr Geschäft ganz aufgegeben haben, ermahnt, längstens binnen 8 Tagen hiervon bei dem Unterzeichneten Anzeige zu machen, indem sie andernfalls für die Besteuerung pro

1. Juli 1861/62 keine Berücksichtigung mehr finden würden.
 Den 27. Juni 1861.
 Commissär für Neuanslegung des Gewerbe-Catasters:
 Fei hl.

Hinterlinthal,
 Oberamts Gaildorf.
Weg-Chauffirungs-Akkord.
 Die mit der Chauffirung einer 95 Rth. langen Strecke an dem Vicinalweg von Hinterlinthal nach

Schlechtbach, auf der Markung Prädikats- und Vermögenszeug-
ersteren Orts, verbundenen Ar- nissen versehen, hiemit eingeladen
beiten, wofür die Kosten zu 319 fl. werden.
20 kr. berechnet sind, werden am
Mittwoch den 10. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zum Löwen in Hin-
terlinthal im öffentlichen Abstreich
verankordirt, und Akkordlustige
hiezuj eingeladen.

Gaildorf, den 26. Juni 1861.

Aus Auftrag:

Amtsbaumeister Kempf.

G m ü n d.

Gefundenes.

1 Bauchkette, 1 Uhrkette und
1 alter Filzhut.

Näheres bei dem

Stadtschultheißenamt.

Köbn.

Am 28. Juni 1861.

c] H e u b a c h.

Oberamts Gmünd.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Sommerschafwaide,
welche zu den vorzüglichsten ge-
hört und 600 bis 700 Stücke er-
nährt, wird am

Montag den 15. Juli

Nachmittags 10 Uhr

entweder von Georgi bis Martini
1862 oder nach Umständen auf
die Dauer von drei Jahren auf
dem Rathhause dahier verpachtet.

Pachtlustige, welche hier nicht
persönlich bekannt sind, haben sich
mit obrigkeitlich beglaubigten Prä-
dikats- und Vermögens Zeugnissen
auszuweisen.

Den 28. Juni 1861.

Im Auftrag des Gemeinderaths:

Stadtschultheiß Pfister.

i] B u c h.

Gemeindebezirk Heubach.

Schafwaide-Verleihung.

Da die Pachtzeit der hiesigen
Sommerschafwaide auf Martini
d. J. zu Ende geht, so wird die-
selbe am

Montag den 8. Juli

in der Wohnung des Unterzeich-
neten von Ambrosi bis Martini
1862 verpachtet, wozu die Lieb-
haber, unbekannt mit Prädikats-
und Vermögens-Zeugnissen ver-
sehen, eingeladen werden.

Den 22. Juni 1861.

Anwalt Meyer.

c] B a r g a u.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Sommerschafwaide
von Ambrosi bis Martini 1862,
welche ungefähr 400 Stück Schafe
ernährt, wird am

Samstag den 6. Juli d. J.

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathszimmer im Auf-
streich verpachtet, wozu die Lieb-
haber, dießseits unbekannt mit

Prädikats- und Vermögenszeug-
nissen versehen, hiemit eingeladen
werden.

Den 24. Juni 1861.

Schultheißenamt.

Stüß.

c] D u r l a n g e n.

Schafwaide-Verleihung.

Montag den 8. Juli,

Mittags 1 Uhr,

wird auf dem Rathhause dahier
die Herbstschafwaide vom 1. Au-
gust bis Martini und die Winter-
waide von Martini bis 4. April
1862 im öffentlichen Aufstreich
verpachtet, wozu Liebhaber einge-
laden werden.

Den 27. Juni 1861.

Schultheißenamt.

König.

D u r l a n g e n.

Gefundenes.

Es wurde vor 8 Tagen in der
Nähe des Schullehrer-Seminars
in Gmünd eine Goldmünze ge-
funden. Der rechtmäßige Eigen-
thümer wird aufgefordert, den
Nachweis

binnen 15 Tagen

hiesher anzuzeigen, widrigenfalls
anderwärts darüber verfügt wird.

Den 25. Juni 1861.

Schultheißenamt.

König.

c] G r o ß d e i n b a c h.

Oberamts Welzheim.

Schafwaide-Verleihung.

Die Schafwaide auf der hie-
sigen Markung, welche ca. 200
bis 250 Stück Schafe ernährt
wird am

Samstag den 6. Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr

in dem hiesigen Rathhause und
die Schafwaide auf der Markung
Weggau die ca. 150 Stück
Schafe verhält wird am

Samstag den 6. Juli d. J.

Nachmittags 4 Uhr

im Hause des dortigen Anwalts
auf die Zeit von der Grndte bis
Martini d. J. zur Verpachtung
gebracht. Liebhaber werden hiezuj
eingeladen.

Den 24. Juni 1861.

Schultheißenamt.

Bausch.

Bermischte Anzeigen.

i] G m ü n d.

Gemälde-Lotterie.

Von dem rheinischen Kunstver-
ein in Stuttgart empfang ich zur
diesjährigen Lotterie wieder Loose
und empfehle solche, à 30 kr., zur
gefälligen Abnahme. Schluß am
20. Juli.

Commiff. Rudolph.

G m ü n d.

Photographie.

Ich erlaube mir meine Photographie auf Papier, Glas
und Wachsleinwand einem geehrten Publikum zu empfehlen.

Anmeldungen werden in meinem Aufnahme-Local (Blin-
den-Asyl auf der Bleiche) durch Hrn. Lehrer H e n n e und
Frl. S i l l e r, wie in meiner Wohnung, bei Hrn. Sattler-
meister Müller, sen., auf dem Markt, freundlichst entgegen
genommen.

F. Gross, Silberarbeiter
und Photograph.

i] G m ü n d.

Empfehlung.

Um mit meinen Sommerstoffen aufzuräumen, verkaufe ich
solche zu dem Ankaufs-Preis:

Rock-, Hosen- und Westenstoffe, Poil de
chèvre, Piqué, Biz und Walzendrud.

G. Kreuser.

G m ü n d.

Lotterie über Pferde in Waldsee.

Ziehung am 22. Juli 1861 über etwa 40 Stück veredelte
Pferde. Loose sind bei Unterzeichnetem noch zu haben.

F. A. Jori.

G m ü n d.

für Zahnleidende!

Friedrich Haag aus Schwäbisch Hall

empfehlte sich während seiner Anwesenheit in hiesiger Stadt in
allen zahnärztlichen Berrichtungen, insbesondere im Plombiren
und Einsetzen künstlicher Zähne neuester Construction, und ist vom
Samstag den 29. Juni an im Gasthof zum Lamm über eine
Treppe dahier zu treffen.

G m ü n d.

Jeden Sonntag und Mon-
tag ist die

Wilhelmshöhe

geöffnet. Zu zahlreichem Besuch
ladet ein

Burr, Schwarzschafwirth.

G m ü n d.

Nächsten Sonntag ist bei mir

Kirchweih,

wozu ich unter Zusage guter
Speisen und Getränke höflichst
einlade

Anton W a i b e l,
zum Hasen.

G m ü n d.

Magdgesuch.

Eine solide kräftige Dienstmagd
vom Land, welche gute Zeugnisse
besitzt, sich allen häuslichen Ge-
schäften und der Besorgung des
Viehstalles unterzieht, findet gegen
angemessenen Lohn auf Jakob
einen guten Platz durch

Commiff. Rudolph.

G m ü n d.

Die Kinderschule auf der
Bleiche wird kommenden Mon-
tag wieder fortgesetzt.

L o r c h.

Lotterie-Loose

von der Kunst-Ausstellung in
Stuttgart von 1861 sind à 30 kr.
per Stück zu beziehen bei
Schultheiß Seeger.

Aufscher-Gesuch.

An dem Fabrik-Kanalbau in
Kuchen bei Geislingen findet
ein tüchtiger Aufscher bei gutem
Lohn dauernde Beschäftigung.
Staub & Comp.

Arbeiter-Gesuch.

An dem Fabrikbau in Kuchen
bei Geislingen finden 50 tüchtige
Maurer und 25 Steinhauer in
Taglohn oder Akkord bei gutem
Lohn dauernde Beschäftigung.
Staub & Comp.

Essingen, Oberamts Aalen. Haus- & Garten-Verkauf.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, am Samstag den 6. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, ihr einstodriges Wohnhaus, in welchem man mit wenig Kosten zwei schöne Wohnungen einrichten kann, sowie einen Gras- und

Baum- nebst Krautgarten, sämtlich um das Haus gelegen, zu verkaufen, wozu die Liebhaber auf oben bestimmten Tag und Stunde in ihre Behausung eingeladen werden.

Kronmüller's Wtw.

G m ü n d.

Köchin-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches

gut kochen kann, gute Zeugnisse besitzt, und sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet bei einer honetten Herrschaft gegen guten Lohn auf Jacobi einen Platz durch

Commiff. Rudolph.

G m ü n d.

Magd-Gesuch.

Ein geordnetes Mädchen, wel-

ches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, findet bis Jacobi gegen guten Lohn eine Stelle. Wo? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Arbeiter-Gesuch.

Ein ordentlicher Schreiner-geselle findet dauernde Beschäftigung bei Bernhard Beck, Schreinermeister.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschlie- fang vom 20. d. M. für den Betriebsdienst auf der Eisenbahn- Strecke Cannstatt-Wasseralfingen folgende Beamte und Diener gnädigst bestimmt und ernannt:

- für die Stelle eines Bahnhof-Inspektors in Gmünd den Bahnhof-Inspektor Kleiner in Ludwigsburg unter Vorrückung von der VIII. in die VII. Rangstufe,
- zu Bahnhofverwaltern I. Klasse und Postamts-Vorständen: in Aalen den Bahnhofsverwalter Hehl in Schussenried mit dem Titel „Postmeister“, in Schorndorf den dermaligen Postamtsverweser Dieterich in Aalen mit dem Titel „Postmeister“, zum Bahnhofverwalter II. Klasse in Waiblingen den Bahn- hofinspektionsassistentenverweser Krafft in Stuttgart,
- zu Bahnmeistern und Postexpeditoren: in Wasseralfingen den Postamtsassistenten G ö n n e r in Friedrichshafen, in Lorch den Postexpeditor Wenzel daselbst, in Mögglingen den Bahnmeister Weiskenecker in Am- stetten, in Endersbach den Bahnmeister und Postexpeditor Kapp in Sersheim,
- zu Bahnmeistern: in Essingen den Güterabfertigungsgehilfen Fürst in Stutt- gart, in Fellbach den Bahnmeister Lorenz in Heidesheim, zu Einnehmern I. Klasse und Postexpeditoren: in Unterböbingen den Güterabfertigungsgehilfen Noß in Bruchsal, in Altdorf den Einnehmer I. Klasse und Postexpeditor Schaal in Warthausen, in Winterbach den Güterabfertigungsgehilfen Beurer in Friedrichshafen, zum Bahnhofskassier und Telegraphisten in Gmünd den Te- legraphistenobmann Horn in Stuttgart;
- zu Oberschaffnern: in Aalen den Güterabfertigungskassier Glunz in Stuttgart, in Gmünd den Güterabfertigungsgehilfen Feger in Ulm, in Schorndorf den Güterabfertigungsgehilfen Koch in Es- singen;
- ferner zu Betriebsbauinspektoren:

- in Schorndorf den provisorischen Bauinspektor Mörke daselbst,
- in Aalen den provisorischen Bauinspektor Necker in Gmünd, zu Betriebsbauamtsgehilfen: in Schorndorf den Bauführer Riedinger in Gmünd, in Lorch den Bauführer Seeger in Grunbach, in Aalen den Bauführer Braun in Blochingen.

Die Gewitter am 16. und 25. Juni haben in verschiedenen Orten der Oberämter Göppingen und Heidenheim großen Schaden angerichtet, namentlich hat der Hagel an Feldfrüchten nicht unbedeutende Verheerungen verursacht. — In Heiden- heim stürzten zwei Knaben von 10 und 12 Jahren in einer Höhe etwa 40 Fuß hoch herab. Beide wurden schwer verletzt. Der eine liegt hoffnungslos darnieder.

London, 26. Juni. Der Moniteur meldet, daß der Sul- tan am Morgen des 25. gestorben ist. Sein Bruder, Abdul Aziz, der gesetzliche Erbe, ist sofort als Souverän des osmanischen Reichs anerkannt worden. (Der verstorbene Sultan, Abdul- Medjid-Khan, war geboren den 23. April 1823 und ist seinem Vater, Mahmud-Khan II., am 2. Juli 1839 in der Regierung gefolgt.)

New-York, 18. Juni. In der Nähe Washingtons sind mehrere resultatlose Gefechte vorgefallen. Die Stellung der Separatisten bei Manassas ist unhaltbar. Eine Schlacht steht in Missouri bevor.

Schorndorfer Brod-Preise

vom 25. Juni 1861.

8 Pfd. weißes Brod kosten	34 fr.
8 " schwarzes " "	32 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt	5 1/2 Loth.
Gewöhnliche Verkaufspreise des Fleisches.	
1 Pfund ganzes Schweinefleisch	13 fr.
1 Pfund abgezogenes ditto	12 fr.
1 Pfund Ochsenfleisch	13 fr.
1 Pfund Rindfleisch	12 fr.
1 Pfund Kalbfleisch	10 fr.

G m ü n d.

Es wird ein Schreiner-geselle gesucht von Schreinermeister Seibold.

G m ü n d. Ergebnis des Fruchtmarktes am 26. Juni 1861.

Getreide- Gattungen.	Voriger		Neue Zufuhr.	Gesammt- Betrag.	Nütziger Verkauf.		Im Rest geblieben.	Höchster Durch- schnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niederster Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung geg die letzte Schranne fl. die Durchschnittspreis mehr weniger				
	Rest.	Säcke.			Centr.	Pfd.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
	Säcke.	Säcke.	Säcke.	Centr.	Pfd.	Säcke.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	18	60	111	224	25	14	7	15	7	6	7	—	1591	14	—	—	2	—	—	—
Weizen	13	6	—	39	36	8	—	—	7	—	—	—	275	31	—	—	—	—	—	—
Roggen	7	—	—	9	80	2	—	—	5	31	—	—	54	4	—	—	—	—	—	2
Gerste	7	—	—	11	24	3	—	—	4	30	—	—	50	41	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	45	66	111	284	65	27	—	—	—	—	—	—	1971	30	—	—	—	—	—	—

Schranken-Auffeher Joh. Rudolph sen.